Schon lange war es mein Wunsch noch einmal nach Schweden zu fahren um wunderschöne Jugenderinnerungen wach zu rufen.

Bei seinem Besuch im Januar 2020 in Bielefeld hatte Kjell meine Freundin Fritzi und mich eingeladen. Er wollte uns mit seinem Wohnmobil seine schöne Heimat zeigen.

Wir waren voller Vorfreude, kauften Flugkarten und planten schöne Tage.

Doch schon bald wurde klar, dass diese Reise nicht stattfinden konnte.

Eine Pandemie (Corona) war ausgebrochen. Alle Auslandsreisen waren verboten und die Grenzen zwischen allen Ländern wurden geschlossen.

Wir waren sehr enttäuscht!

Endlich - im Juni 2022 war es dann so weit. Unsere Wunschreise sollte in Erfüllung gehen.

**Wir starteten am 06.06.2022.**

Von Bielefeld ging es mit dem Zug nach Düsseldorf und von dort mit dem Flugzeug (Eurowings) nach Göteborg.

Schon im Flieger waren wir begeistert von der schönen Landschaft, auf die wir von oben blicken konnten: Wald und Wasser - Wasser und Wald! Toll!!

Kurz nach 20 Uhr landeten wir gutgelaunt in Göteborg (Flughafen Landvetter)

Von dort holte uns bei strahlendem Sonnenschein unser lieber Freund Kjell ab und fuhr uns nach einer herzlichen Begrüßung (mit unserem vielen Gepäck!!) in seinem Toyota-Prius ins **Gothia Tower Hotel**. (Leider gab es das Wohnmobil nicht mehr, es ist in der Zeit der Corona Pandemie verkauft worden.)

Dort angekommen bezogen wir unsere Zimmer hoch über der Stadt mit einem sehr schönen Ausblick.

Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten fuhren wir mit dem Aufzug in die 13te Etage und genossen ein typisches „Räksmörgås“ (Mit Krabben belegtes Brot). Wir hatten eine tolle Aussicht auf den „Liseberg, Skandinaviens größten Vergnügungspark mit über 40 aufregend attraktiven Fahrgeschäften, die bunt beleuchtet waren und einladend in der Nacht blinkten.

Der Blick auf die nächtliche beleuchtete Stadt war überwältigend und versprach uns spanende Erlebnisse.

**07.06.22**

Heute Morgen starteten wir ausgeruht und nach einem guten Frühstück bei leichtem Regen zu einem Stadtrundgang.

Aber als erstes musste das „Geschäftliche “erledigt werden!

Wir suchten lange nach dem Fachgeschäft für Golfsachen „Lindeberg“ denn wir Frauen hatten Einkaufslaune. -

Endlich hatten wir es gefunden!

Spätestens jetzt hätte Kjell merken müssen, was er sich mit uns „Mädchen“ eingehandelt hat. Aber ruhig und gelassen lies er uns aussuchen, und anprobieren!!

Schließlich bekamen wir eine sehr vornehme große gelbe Tüte, die wir den ganzen Tag mit uns herumschleppen mussten. –

Zum Ausgleich ging es nun ins Kunst Museum. Es war sehr beeindruckend.

Anschließend machten wir eine Bootsfahrt auf Göteborgs Kanälen mit dem „Paddan“ Boot. (dt.Kröte). So werden die Boote genannt, weil sie flach wie Amphibien im Wasser liegen. Das müssen sie auch, denn manche Brücken, unter denen wir herfuhren waren so niedrig, dass man den Kopf einziehen musste, wollte man ihn denn behalten.

Unter insgesamt 20 Brücken schlängelte sich unser Boot auf der einstündigen Fahrt hindurch, vorbei an der „Feskekörka„(dt. Fischer Kirche), dem Dom, dem Opernhaus, dem Kunstmuseum, dem Segelschulschiff „Viking“ (mit seinem 55 Metern hohen Masten ) und dem „Lippenstift“, - so wird ein rot-weißes Hochhaus genannt, (das Wahrzeichen der Stadt) und vielem mehr. Eine nette Schwedin erklärte uns die Sehenswürdigkeiten. Somit bekamen wir einen Eindruck von der Stadt, die von unzähligen Kanälen durchzogen ist.

Von nun an ging es zu Fuß weiter. Fritzi und ich wussten da noch nicht was auf uns zu kam und tapfer folgten wir unserem Führer Kjell.

Zuerst bewunderten wir den „Poseidon“ Eine sieben Meter hohe Skulptur auf einer muuschelförmigen Erhebung des Brunnenbeckens. (sehr männlich/  
muskulös) beeindruckend schön.

Endlich kamen wir zu einer Esplanade, die sich vom Järntorget im Nordosten bis zum „Linneplatsen“ im Süden über 980 Meter erstreckt.

Auf dieser Straße befinden sich mehrere Cafes und Restaurants.

Gott sei Dank fanden wir ein nettes Restaurant. Wir waren im Trockenem, hatten eine Pause nötig und aßen lecker Fisch.,

Aber noch lagen 7km bis zum Hotel vor uns.

Weiter ging es zum Botanischen Garten - Göteborgs „botaniska trädgard“! Der Garten ist 40 Hektar groß.   
Es wurden 16 000 verschiedene Pflanzen angebaut und unter anderem ist dort Schwedens größte Orchideensammlung beherbergt. Man kann dort kilometerweit laufen und das taten wir auch!!!

Auch im „Slotsskogen“ sind wir gewesen. Ein wunderschöner Park, der von den Göteborger Bürgern als Erholungsgebiet genutzt wird.

Kjell führte uns bergauf und bergab. Kreuz und quer! Er wurde nicht müde uns alle Schönheiten seiner Stadt zu zeigen und wir folgten ihm brav und wissbegierig.

Leider begann es etwas zu regnen.

Aber noch lagen 7km bis zum Hotel vor uns. Aber noch lagen 7km bis zum Hotel vor uns.

Kjell seine „schlaue Uhr“ zeigte uns an, dass wir 22 km an diesem Tag gelaufen sind! – WOW -!!!

Ich muss wohl nicht sagen, dass wir noch groß unternehmungslustig waren.

Der Tag war erlebnisreich und ausgefüllt und vor allem harmonisch und fröhlich gewesen. Um 21 Uhr 30 erreichten wir müde, doch fröhlich unser Hotel Gotia Tower.

Nur Frizis Füße taten mir/uns sehr sehr leid.

**08.06.22**

Heute Morgen scheint die Sonne und wir sind bereit für neue Erlebnisse.

Fritzi hat ihre Füße verpflastert und auf geht`s.

Die Stimmung ist gut!

Wir fuhren mit der Fähre übers Kattegat zu der Insel „VRÅNGÖ.“

Dort machten wir einen Spaziergang und erkundeten die Insel. Sie ist sehr gemütlich und hübsch. Diese Fahrt haben wir sehr genossen.

Anschließend fuhr Kjell uns zum“ Delsjö Golfklubb“

Dort aßen wir zu Mittag und machten ein paar Abschläge auf der Ranch.

Es folgte ein wunderbarer Spaziergang auf dem landschaftlich sehr schön gelegenem Golfplatz- Wir waren begeistert von dem Platz. Aber es war ja auch der erste von vielen die wir später noch sahen.

Wir wanderten weiter bis zu den „ Stora Delsjöns-badplats“ und folgten einem Wanderweg, der von Kindern mit wunderschön bemalten Steinen markiert war. Über Berg und Tal, durch das Gebüsch quer feldein und am See entlang marschierten wir in keinem geringen Tempo hinter Kjell her. Zwischendurch hatten wir viel Spaß mit ihm und haben viel gelacht. Ein uralter umgefallener Baum lud Fritzi und mich zur Verschnaufs - Pause ein. Sie war auch nötig!

Höhepunkt war das Beobachten eines Kamerateams, das Filmaufnahmen in der bizarr schönen Landschaft machte.

Es war wieder 21 Uhr 30 als wir müde aber gutgelaunt unser Hotel erreichten.

Heute hatten wieder mehrere tausend „Steps“ gemacht.

Auch dieser Tag war gelungen.

**09.06.2022**

Wir verlassen heute Morgen Göteborg um zu unserem Ferienhaus in Köpmannebro zu fahren.

Kjell fuhr uns ruhig und sicher auf fast leeren Straßen durch eine märchenhafte Waldlandschaft, umsäumt rechts und links von immer wieder neuen Seen.

Wir nahmen nicht den direkten Weg denn Kjell will uns möglichst viel von seinem schönen Heimatland zeigen.

Unser erstes Ziel war Marstrand.

Was für die Hamburger Sylt ist, ist Marstrand für die Göteborger.   
Es ist Schwedens Hotspot Nr. 1 für Segler aus aller Welt. Dicht an dicht liegen die Segelschiffe im Wasser

Die vielen bunten Ferienhäuser sehen sehr einladend aus und alles ist blitzsauber.

Von fern bewunderten wir die berühmte Leuchtturm Festung „Pater Noster“.

Weiter ging es nach Skärhamn auf dem Insel **Tjörn.**

Auch hier Wasser, Schären, Boote!—

Die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel und alles sah so hell und freundlich aus.

Unsere Stimmung war sehr gut.

In einem kleinen urig gemütlichem Cafe stärkten wir uns, um anschließend in dem „**Nordiska Akvarellen Museet**“ eine tolle Ausstellung mit Werken von **Renee`Magritte** zu bewundern.

Wir bedauerten, dass Maria nicht dabei ist. Sie wäre begeistertgewesen!

An der Insel **Orust** vorbei erreichten wir Uddevalla.

In einem großen Supermarkt, „**Torp**“ kauften wir unsere Verpflegung für die Tage im Ferienhaus ein. Vom Toilettenpapier bis zum Filterkaffee, über Kartoffeln und Brot, Lachs, Käse und Wurst haben wir alles gebunkert.

Nur für den Wein mussten wir extra in das „**Systembolaget“** gehen. Alkohol bekommt man in Schweden nicht in Supermarkt.

Kjell ist unser Finanzminister. Er verwaltet die Ferienkasse, denn wir können mit unserem Bargeld nichts bezahlen. Hier geht alles nur digital.

Gegen 19 Uhr hatten wir die 150 km bis Köpmannebro geschafft. Wir waren gespannt auf unser Ferienhaus!

Ein kleines, gelb gestrichenes Holzhaus mit einem freundlichen roten Dach, , ruhig und ansprechend, weit ab vom Verkehr idyllisch gelegen, empfing uns. Es gefiel uns auf Anhieb! Unser Domizil liegt direkt an einem See- Es gibt einen Bootssteg und ein altes Boot lieg im Wasser. Vor dem Haus blüht der Rhododendron und hinter dem Haus gluckert das Wasser vom See.

Nachdem wir unsere Zimmer verteilt und eingeräumt hatten stießen wir mit dem vom Vermieter kalt gestelltem Sekt auf eine schöne Urlaubszeit an.

Entspannt und gutgelaunt genossen wir nach dem Abendbrot auf dem Balkon die herrliche Aussicht auf die untergehende Sonne über dem See.

Ein Anblick, den wir noch oft in allen Schattierungen genießen konnten.

10.06. – 16.06.2022

Gut ausgeschlafen waren wir neugierig auf de neuen Tag.

Nach einem gemütlichen Frühstück erkundeten wir die nahe Umgebung von Köpmannebro.

Köpmannebro liegt idyllisch direkt am Vänern See.

Jetzt waren wir in Dalsland, Schwedens seenreichste Landschaft und ein sehr beliebtes Wandergebiet.

Von hieraus haben wir wunderbare Tagestouren gemacht.

Wir sind kilometerweit durch dichte Wälder, über bemooste Hügel und felsige Wege,

durch niedrige Heidelbeersträucher und vor allem über rauhe graue Schären gewandert

Immer wieder hat uns die Ruhe und die Weite der Seen begeistert. Das schöne Wetter, das helle Licht und die klaren Farben passten gut zu unserer Stimmung. Wir waren locker und fröhlich.

Fritzi wollte unbedingt Elche sehen. Also fuhren wir nach Bäckefors zu einem etwas entfernt gelegenem Elch Park.

Wir besuchten in Bäckefors einen Elchpark. Das Hauptgebäude hatte eine gewaltige Skandinavien Atmosphäre. Von der Decke guckten große zottelige Elchköpfe und RiesenBären auf uns hernieder. (Deko). Gespannt suchten wir das Freigehege auf und freuten uns den ersten Elch zusehen. Nach langem Suchen haben wir tatsächlich einen Elch gefunden, der liebevoll von Fritzi gefüttert wurde. Wir hatten nicht den richtigen Zeitpunkt für Elchbesuche erwischt.

Von Bäckefors fuhren wir nach Håverud. Von dort konnte man mit dem Schiff eine Fahrt auf dem Dalslands Kanal machen.

Hier beobachteten wir sehr interessiert junge Leute, die mit ihrem kleinen Boot eine Ausflugstour machten und lange Zeit an der Schleuse, ungefähr 3 -4 Meter unter uns darauf warteten, dass der Kanal sich mit Wasser füllte, damit sie ihre Fahrt fortsetzen konnten.. Es gibt hier vier in den Felsen eingeschlagene Schleusen, die insgesamt 10 Höhenmeter überwinden müssen und einen Äquadukt der den Kanal über die schroffen Felsen führt. Eine technische Meisterleistung, die wir von der über die darüber hinwegführende Straßenbrücke verfolgen konnten. Wir beschlossen, in den nächsten Tagen eine Dalslands Kanalfahrt zu buchen.

Nachdem wir noch einem Glasbläser bei seiner Kunst zugeschaut haben kauften wir noch einige nette Souveniers und danach fuhren wir nach Hause.

Jeder Tag brachte etwas Neues.

Auch in Trollhättan haben wir eine riesige Schleuse gesehen. Wir hatte Glück, dass sie gerade geöffnet wurde als wir ankamen.

Mit einem enormen Getöse stürzten die Wassermassen aus dem Schleusentor über gewaltige Felsen in den Kanal. Es rauschte und schäumte gewaltig und es war faszinierend zuzuschauen. Am Ende der Schleuse (gebaut 1844)haben wir eine wunderschöne Aussicht über den Fluss und die wilde zerklüftete Felslandschaft um ihn herum.

Der ganze Kanal zwischen Göteborg und Vänersborg ist 82 km lang, hat 6 Schleusen und überwindet einen Höhenunterschied von 44 Metern. Er ist für Schiffe bis 89 Meter Länge und 13 Meter Breite bei einem Tiefgang von 5,4 Metern zugelassen.

Wir haben so ein Riesenschiff mit dem Namen „Falkland“ auf dem Kanal gesehen.

Es war sehr beeindruckend.

Wir haben verschiedene gut gepflegte und wunderschön gelegene Golfplätze besucht.

Dort konnte man immer eine kleine Mahlzeit genießen.

Am Besten gefiel uns der „Forsbacka Golf Klub“. Hier hatte Kjell viele Jahre mit seiner Familie Golf gespielt. Fritzi war begeistert und buchte für uns eine Golfrunde für den nächsten Tag.

18 Löcher!!! Mitsamt Ausrüstung!!

Wir hatten viel Spaß. Aber unserer Leistung war mäßig.

Das lag natürlich an der dürftig zusammengesuchten Ausrüstung.!!!

(In Schweden bringt jeder sein Besteck mit, man war nicht auf solche Gastspieler wie uns eingestellt)

Aber wir haben immerhin 11 Löcher geschafft. Dann fing es leider (oder Gott sei Dank) an zu regnen. Und so freuten wir uns auf eine Restaurantrunde!

Höhepunkt Nr. 1 war natürlich die Fahrt auf dem Dalslands Kanal von Håverud bis Bengstfors. Eine Traumlandschaft.!

Ein Teil der Kanal verbindet die waldreichen Seengebiete von Vänern bis Bengstfors.

Die Strecke führt über verwinkelte Fjorde, an mehrarmigen Landzungen und kleinen Inseln vorbei, durch verschiedene Seen hindurch.

Wir passierten eine Schleuse. Der Wasserweg war so eng, dass keine Hand zwischen Spundwand und Schiff passte. Eine tolle Leistung der Schiffsbesatzung.

Diesen Ausflug haben wir sehr genossen.

Und vor allem: Das Wetter hat super mitgespielt.

Zurück ging es von Bengstfors nach Haverud mit dem Zug.

Aber vorher mussten wir alle Drei noch die Draisine ausprobieren.

Das ist Fahrradfahren auf Schienen.

Einer fährt und einer sitzt. Oder zwei fahren und einer sitzt.

Beim Ausprobieren blieb es dann aber. Wir konnten uns nicht entscheiden, wer „strampeln“ sollte.

Wieder zu Hause freuten wir uns auf einen gemütlichen Abend.

Das High Light unserer abendlichen „Deisamkeit war :

lecker **Abendbrot,**

fantastische**s Abendrot**

und nicht zuletzt der **Genuss von Eierlikör aus den kleinen Saucieren**

unserer Gastgeber, da kein Likör- bzw. Schnapsglas im ganzen Haus aufzutreiben war.

**17.06.2023**

Früh morgens haben wir unser Ferienhaus verlassen und machten uns gemütlich in Richtung Stockholm auf den Weg.

In Karlstadt machten wir Pause und suchten das Kunstmuseum von **Lars Lerin** auf. Er ist ein sehr bekannter sozial engagierter Künstler, der wunderschöne Bilder (Aquarelle und Ölgemälde) malt.

Gegen 17 Uhr erreichten wir Stockholm und checkten in unserem Hotel „Sheraton“ ein.

Nach der langen Autofahrt mussten wir uns bewegen und so machten wir einen ersten Spaziergang zu dem „Nationalmuseum“. Wir beschlossen, es in den nächsten Tagen zu besuchen.

Der heutige Tag war ausgefüllt.

Nachdem wir in einem Restaurant gegessen hatten, suchten wir unser Hotel auf und freuten uns auf die Ruhe der Nacht.

18.06.2022

Gut ausgeschlafen und unternehmungslustig trafen wir uns zum Frühstück und bereiten das Programm des Tages.  
Als erstes suchten wir „Svenskt Tenn“ auf. Ein nobles Einrichtungshaus mit speziellem Charme und gesalzenen Preisen. Das Warenangebot war aussergewöhnlich schick und geschmackvoll und super dekoriert. Wir konnten uns lange nicht trennen. Und wieder musste Kjell geduldig die Neugierde und Kauflust der „Mädchen“ ertragen. Schliesslich erstand Fritzi einige hübsche Souveniers als Mitbringsel. Aber die Hauptsache waren ein Paar totschicke knallbunte supermoderne Ohrringe, die ihr wirklich gut standen. Lange hat sie überlegt, aber dann doch „zugeschlagen“. Nun freute sie sich schon auf ihren ersten Auftritt mit diesen tollen Assesoars.

Dann besuchten wir das Nationalmuseum.

Bei einem langen Spaziergang auf **Skeppsbron** staunten wir über die vielen alten Schiffe, die zum Teil als Hotel oder auch als Hausboote genutzt wurden und liebevoll restauriert und dekoriert waren.

Wir sind durch „**Gamla stan**s“ Gassen gegangen und über die goldene Brücke.

Nach einem Mittagessen an „**Slussen**“ sind wir entlang Söder Mälarstrand-Västerbron-Norr Mällarstrand um den ganzen „**Riddarefjärden**“ gelaufen. Wir mussten über eine sehr, sehr lange Brücke, „**Västerbron**“, gehen und sahen kein Ende. Nach 20 km Fussmarsch kamen wir abends müde aber froh im Hotel an.

Stockholm hat soo viel zu bieten.

Natürlich konnten wir von all den Sehenswürdigkeiten nur einen Teil erkunden. Die Stadt gefiel uns wirklich sehr gut.

Ein Erlebnis war die Fahrt mit der Fähre zwischen Slussen und Djurgarden. Auch diese Insel wurde zu Fuß erobert.

Zuerst ging es zum „**Waldemars Udde**“. Die Ausstellung von Konst hat uns sehr gefallen.

Dann waren wir sehr interessiert das „Abba Museum“ zu sehen. Aber dort war für uns zu viel Rummel. Wir haben das Geld für den Eintritt gespart.

Eine Wanderung durch **Skansen** zeigte uns das Stadt-und Landleben der Schweden vom 14ten bis 20ten Jahrhundert. In kleinen rustikalen niedrigen Holzhäusern konnte man erleben wie die Handwerker: Glasbläser, Silberschmiede Buchdrucker, Schumacher und Zimmerleute damals gearbeitet haben.

Ihre traditionsreiche Kunst wurde in der damaligen Kleidung (Tracht) demonstriert.

Hühner und Enten liefen durch die hübschen kleinen Blumengärten und alles war sehr beschaulich und friedlich.

Es gab auch einen Zoo. In großen Natur Gehege sahen wir Elche, Bären und Wölfe.

Auf dem Rückweg zur Fähre kamen wir an Gröna Lund vorbei, dem gewaltigen Vergnügungspark von Stockholm mit seinen spektakulären Achterbahnen, Riesenkarussells und weiteren ausgefallenen Fahrgeschäften und Lustbarkeiten

Besonders beeindruckt waren wir von dem königlichen Schloss „Drottningsholm“. Es ist ein Welt Kultur Erbe.

Zusammen mit dem chinesischem Lustschlösschen und dem Schloss Theater bildet es ein einzigartiges historisches Ensemble in dem gepflegten Schlosspark.

Das prunkvolle Schloss wird von dem schwedischen Königspaar bewohnt.

Durch den Schlosspark wanderten wir zum Golfplatz „Drottningsholms GK“. Da trafen wir Kjells Enkelsohn Carl, der sich dort ein Taschengeld verdiente und sich sehr freute, seinen Großvater zu sehen. Später holte uns Kjells Tochter Ulrika ab und lud uns zum Essen in ihr Haus ein. Wir wurden toll bewirtet und verlebten nette Stunden mit Kjells Familie.

Nachdem Ulrika uns zum Zug gebracht hat fuhren wir in die Stadt und machten dort noch einen Geschäftsbummel. Die Stadt war voller Leben und viele Straßenmusikanten sorgten für gute Stimmung.

2022-06-22

Unsere Tage sind gezählt und die schöne Zeit geht zu Ende.

Kjell muss heute Morgen schon früh nach Hause fahren.

Leider müssen wir uns von ihm verabschieden.

Wir sind ihm sehr dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihm und durch ihn in Schweden verbracht haben Er hat uns sein Heimatland näher gebracht und vor allem viel Geduld für die „Mädchen“ (Oldies) gehabt.

Auch wir müssen unsere Koffer packen und uns für die Heimreise rüsten. Unser Flieger startet erst später und so haben wir noch etwas Zeit zum Bummeln

und Abschiednehmen von einem wunderbaren Land und einer gr0ßartigen Stadt.

***Wir hatten einen rundum schönen harmonischen und erlebnisreichen Urlaub und werden noch lange und gern daran zurückdenken..***